

Einladung "Donnerstag-Gesellschaft 2.0"

Treten Sie mit uns ab
dem 22.6.2019 ein.
Siehe auch:
"Informationen
zur Eröffnung"

Das Tor Schloss Alfier bei Bonn

Einladung zur "Donnerstag-Gesellschaft 2.0"

Der Veranstaltungsort war fast schon schicksalhaft vorbestimmt, denn der Fürst Franz zu Salm-Reifferscheidt-Dyck hatte ja mit seinen Kontakten vor und noch während der Kriegszeit es geschafft, viele Kunstwerke vor Zugriff und Diebstahl zu schützen. Hier war es für die Kölner Museen und den befreundeten Direktoren ein Glücksfall, dass somit auch ein Konfiszieren seitens der Nazis verhindert wurde.

Hier waren es viele Wegbereiter und Unterstützer der Donnerstag-Gesellschaft, besonders die heute noch bekannten Größen, wie Josef Haubrich, Peter Ludwig, Dr. Hermann Schnitzler, Dr. Toni Feldenkirchen, Wilhelm Weber, denen wir gemeinsam mit dieser Erinnerungsveranstaltung danken möchten.



Wie kam es zu dem Gedanken diesen Wiederauftakt ins Leben zu rufen? Es war anlässlich des 111. Geburtstags von Prof. Hubert Berke, wo sich Gespräche zu der Historie ergaben und schnell war man auch beim Thema der Kunst nach 1945. Vor diesem Hintergrund haben der Förderverein "Haus der Alfierer Geschichte e.V." und die Familien Ohlow/ Berke beschlossen, das Ereignis "Donnerstag-Gesellschaft 2.0" mit einer Eröffnungsausstellung wieder

in das Licht der Wahrnehmung und des allgemeinen Interesses zu rücken. Es wird eine Präsentation von Werken der Künstler aus der Gründerzeit der Gesellschaft geben, als auch in der Hauptsache die von Hubert Berke und seiner Tochter Eva Ohlow. Eine Dokumentation der Donnerstag-Gesellschaft 1947 bis 1950 ergänzt die Ausstellung.

Die Donnerstag-Gesellschaft (1947-1950)

Diese war nach dem Kriegsende nicht nur eine klassische Künstlergemeinschaft um abstrakte moderne Kunst zum Entdecken wiederzubeleben, sie war für alle Beteiligten und Gäste vor allem ein Forum der geistigen Orientierung und der kulturellen Auseinandersetzung. Die Künstler und Kunst/Kulturinteressierten haben der Aufarbeitung des Nationalsozialismus, dem Aufbau der Demokratie, auf Basis von Geisteswissenschaften und Kunst, eine neue Plattform gegeben. Darüber hinaus zählte die Initiative zu den frühesten Manifestationen der abstrakten Kunst nach 1945.

Ein erster Vortrag von Otto H. Förster fand an einem Donnerstag, dem 23. Januar 1947, dem 7. Geburtstag von Eva Ohlow, geb. Berke, statt. Bei der Folgeveranstaltung am 20. Juli spielte die befreundete Pianistin von Familie Berke, Prof. Tiny Wirtz, eine Sonate von Paul Hindemith. Hermann Schnitzler hielt einen Lichtbildervortrag mit dem Titel "Picasso in uns selbst". Die Ausstellung umfasste neben Arbeiten von Berke, Faßbender und Trier auch Werke von Eugen Batz, Georg Meistermann und Erich Müller-Kraus.

Informationen zur Eröffnung

Vernissage im Schloss Alfier:

Diese findet am **22.6.** um **18.00h bis 23:00 Uhr** statt. Neben Worten zur Veranstaltung wird es auch musikalische Beiträge geben (Klavierkonzert in den Ausstellungsräumen und ein Liveauftritt einer Band im Hof)

Erinnerungsspaziergang

Am **23.6.** trifft man sich um **14.00 Uhr** bei der Gaststätte "Spargel Weber", wo die Familie Berke zu Kriegs- und Nachkriegszeiten wohnte. Von dort begleiten wir Eva Ohlow zum Schloss, um dann einer Erzählzeitreise zuzuhören.

Finnissage:

Das Ende der Ausstellung wird am Sonntag, dem **14.7.** um **15.00 Uhr** stattfinden.

Öffnungszeiten:

Montags bis Freitags, jeweils von **16.00 bis 18:00 Uhr** und Sonntags von **15.00 bis 18:00 Uhr**

Eingabe Navigation Schloss:
Schlossweg 1, 53347 Alfier



Eingabe Navigation Parkplatz:
Am Herrenuingert, 53347 Alfier

